

## Schriftliche Abschlussprüfung

Sommer 2023

**Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch****Aufgabe 1**

Markierung der richtigen Aussagen, die sich aus dem Text ableiten lassen mit dem Buchstaben „r“

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)
	r	r	r		r			r	r		

Hinweise zu den Lösungen

Aussage	passende Textstelle	Zeile(n)
a	Es gibt keinen Hinweis auf einen bestimmten Zeitraum.	
b	„Sie gab ihren sicheren Job Mitte Mai auf, ohne etwas Neues in Aussicht zu haben. Ungewissheit macht Luisa keine Angst.“	4f.
c	„Bezahlen kann jeder für Luisas Texte so viel er möchte.“	24
d	„Arbeitszeit ist Lebenszeit. Und das will ich jetzt immer mehr umsetzen.“	5f.
e	„Ich freue mich, dass sie das gefunden hat, was sie erfüllt.“	40f.
f	„Sogar ihre Eltern kamen zwischendurch vorbei, um zu sehen, was ihr Kind treibt.“	34f.
g	„Und das Café können wir immer noch machen.“	41
h	Luisas Auto trägt den Namen „Ferdinand“.	30
i	„Das macht sie so lange, bis ihr Auto fertig umgebaut ist – es soll bald ihr Zuhause auf der ganzen Welt werden.“	25f.
j	„Eigentlich dachte ich, ich kann nicht für Kinder schreiben.“	11f.
k	„Die vielen kreativen Angebote dort locken sie.“	31
l	Dazu ist im Text nichts zu finden.	

**Aufgabe 2**

Erklären, wie eine Textstelle zu verstehen ist

Aussagen	A	B	C	D	E
Erklärungen	2	3	1	1	3

**Aufgabe 3**

Markierung der richtigen Aussagen, die sich aus dem Text ableiten lassen mit dem Buchstaben „r“

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)
		r	r			r		r	r

**Aufgabe 1****1 Definieren Sie ...**

Der demografische Wandel ist eine Bezeichnung dafür, dass sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten verändern wird. Angetrieben wird diese Veränderung durch Zu- und Abwanderung von Menschen sowie die Geburten- und Sterberaten. Die sinkende Zahl der Menschen im jüngeren Alter und die gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen verschieben den Aufbau der Gesellschaft in bisher nicht gekannter Art und Weise. Jede zweite Person in Deutschland ist heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 65 Jahre. Diese als schleichend empfundenen Prozesse werden sich in naher Zukunft deutlich beschleunigen. Insbesondere wird die Zahl der Menschen im hohen Alter ab 80 Jahre beständig steigen.

**2 Erläutern Sie ...**

Das Rentensystem beruht auf dem Generationenvertrag, der die Grundlage unserer staatlichen Altersversorgung darstellt. Die aktuell Arbeitenden, die in die Rentenkasse einzahlen, kommen für die Rentenzahlungen der nicht mehr Arbeitenden auf. Worin bestehen die Schwierigkeiten? In Zukunft müssen immer weniger Junge die Renten von immer mehr Älteren finanzieren, da die Lebenserwartung steigt und weniger Kinder geboren werden. In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kamen auf einen Rentner sechs Beitragszahler, zurzeit sind es nicht einmal mehr zwei Beitragszahler pro Rentner. Pflichtversicherte, die angestellt sind, zahlen 2023 18,6 Prozent ihres Bruttolohns, dabei tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte. Für die Zahlungen, die sie leisten, erwarten sie, dass nachkommende Generationen ihre Rente zahlen. Gesichert ist dies in vollem Umfang jedoch keineswegs. Die politischen Verantwortlichen haben deshalb darauf reagiert: Bis zum Jahr 2012 bekam man in der Regel ab dem 65. Lebensjahr eine Rente, seitdem wird das Rentenalter stufenweise bis auf 67 Jahre angehoben. 2029 gilt die Altersgrenze dann für alle ab 1964 Geborenen. Ausnahmen gibt es zum Beispiel für Menschen, die besonders lange Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet haben.

Bereits jetzt ist also absehbar, dass der Solidarpakt (Generationenvertrag) in seiner bisherigen Form keinen Bestand haben wird. Denn die Zahl der geborenen Kinder stagniert. Darüber hinaus steigen sie wegen der Ausbildungsdauer später in den Beruf ein. Hinzu kommt die hohe Zahl der Geringverdiener, die keine hohen Beiträge leisten können. Überdies steigt die Zeit des Rentenbezuges, weil die Menschen immer älter werden.

**3 Beschreiben Sie ...**

Unter Familienpolitik lassen sich alle Maßnahmen verstehen, mit denen der Staat das Ziel verfolgt, das Wohlergehen von Familien positiv zu beeinflussen. Dazu zählen z.B. finanzielle Leistungen wie das Kindergeld. Es sichert die grundlegende Versorgung der Kinder ab der Geburt und mindestens bis zu deren 18. Geburtstag. Vom Kindergeld profitieren vor allem Familien mit kleinen und mittleren Einkommen. Außerdem gibt es Mutterschaftsleistungen: Sie sichern das Einkommen, wenn Frauen während ihrer Schwangerschaft oder nach der Geburt ihres Kindes nicht arbeiten dürfen, zum Beispiel während der Mutterschutzfristen. Weiterhin stellt der Staat das Elterngeld zur Verfügung: Es gleicht fehlendes Einkommen aus, wenn Eltern nach der Geburt für ihr Kind da sein wollen und deshalb ihre berufliche Arbeit unterbrechen oder einschränken. Eine familienfreundliche Politik umfasst darüber hinaus verschiedene Maßnahmen am Arbeitsplatz, die den Mitarbeitern die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Sie sollen vor allem Frauen mit Kindern die Rückkehr in den Beruf erleichtern.

**4.1 Arbeiten Sie heraus ...**

- Viele Rentnerinnen leben unter der Armutsschwelle. Laut Statistischem Bundesamt betrifft dies jede sechste Frau – bei den Männern ist es jeder Achte.
- Bei der Berechnung des *Gender Pension Gap* ergibt sich in Deutschland eine Rentenlücke zwischen den Geschlechtern von 46 Prozent. Dies ist der höchste Wert in Europa.
- Die Frauen bekommen im Durchschnitt nur halb so viel Rente wie Männer. Die Altersarmut betrifft demgemäß vor allem Frauen.
- Die Renten der Frauen sind auch deshalb so niedrig, weil sie überproportional im Niedriglohnsektor beschäftigt waren.

**Aufgabe 1 In Ausbildung und Beruf orientieren**

1.1 Im Berufsbildungsgesetz § 17 (1) ist geregelt, dass die Ausbildungsvergütung **angemessen** sein muss. Angemessen bedeutet, dass die Mindestvergütung erreicht werden muss. Im BBiG ist auch geregelt, dass die Vergütung **mindestens jährlich** ansteigen muss.

Die Ausbildung von Stefan Müller beginnt am 01.09.2023. Gemäß § 17 (2) Nr. 2 Ziffer 1d BBiG muss Stefan **mindestens 620 EUR** erhalten. Die Vergütung in Höhe von 700 EUR, die Stefan Müller im ersten Jahr erhält, liegt über der Mindestvergütung. Im zweiten Ausbildungsjahr muss die Vergütung steigen, und zwar auf mind. 731,40 EUR (= 620 EUR \* 18 %) gemäß § 17 (2) Nr. 1d BBiG. Die Vergütung gemäß seines Ausbildungsvertrags ist daher zu niedrig.

Stefan ist am 08.06.2007 geboren und zu Beginn des Jahre 2023 **noch nicht 16 Jahre alt**. Ihm stehen nach § 19 (2) Nr. 1 JArbSchG im ganzen Jahr 2023 **mind. 30 Werktage** Urlaub zu. Da seine Ausbildung im September beginnt, muss der Jahresurlaub noch anteilig für 4 Monate berechnet werden:  
 (30 Tage \* 4 Monate) / 12 Monate = **10 Tage** → Die 9 Werktage Urlaub sind zu wenig.

Zu Beginn des Kalenderjahres 2024 ist Stefan **noch nicht 17 Jahre alt** und hat damit Anspruch auf **mind. 27 Werktage** Jahresurlaub (§ 19 (2) Nr. 2 JArbSchG). Die Urlaubsregelung für 2024 ist korrekt.

1.2 **Rechte und Pflichten des Auszubildenden nach dem BetrVG**

Rechte	Pflichten
- Recht auf Urlaub	- Berufsschulpflicht
- Recht auf Vergütung	- Sorgfaltspflicht
- Recht auf Fürsorge	- Pflicht zum Führen des Berichtshefts
- Recht auf Ausbildung	- Weisungsgebundenheit
- Recht auf Ausstellung eines Zeugnisses	- Lernpflicht

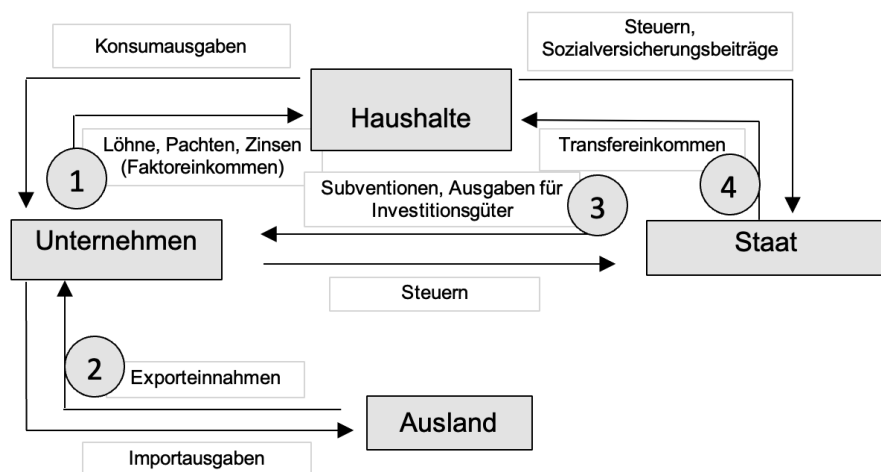
1.3 In § 16 JArbSchG ist die **Samstagsruhe** für Jugendliche geregelt. Grundsätzlich dürfen Jugendliche an Samstagen **nicht beschäftigt** werden. Es gibt jedoch **Ausnahmen**. Francescas Ausbildungsbetrieb ist ein Betrieb mit offener Verkaufsstelle, sodass sie auch samstags arbeiten darf. Allerdings müssen **zwei Samstage im Monat** beschäftigungsfrei bleiben. Francesca darf also nicht jeden Samstag arbeiten.

1.4 Die Probezeit darf laut § 20 BBiG **max. 4 Monate** betragen, Stefan Müller befindet sich also nicht mehr in der Probezeit. Nach der Probezeit kann er sein Ausbildungsverhältnis nur mit einer **Frist von 4 Wochen** kündigen, da er sich für eine **andere Berufstätigkeit** ausbilden lassen möchte. Er muss seine Kündigung **schriftlich** und unter Angabe des **Kündigungsgrundes** abgeben (§ 22 (2) Nr. 2 BBiG). Die fristlose Kündigung, die Stefan bereits abgegeben hat, ist **unwirksam**.

1.5 In § 5 BetrVG ist geregelt, dass Auszubildene als Arbeitnehmer gelten. Julia Lange hat das **18. Lebensjahr vollendet** und ist **mehr als 6 Monate** im Betrieb beschäftigt. Daher kann sie sich für den Betriebsrat aufstellen lassen (§§ 7 und 8 (1) BetrVG).

**Aufgabe 2 Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft**

2.1 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf



Weitere Vorgänge / Geschäftsfälle:

- **Importausgaben** (Es werden Waren aus China importiert.)
- **Konsumausgaben** (Unternehmen verkaufen Waren an private Haushalte)
- **Steuern** (Unternehmen führen Gewerbesteuer an das Finanzamt ab)

Schriftliche Abschlussprüfung

Sommer 2023

**Aufgabe 1**


1.1

Checkliste für die Warenannahme (Beispiel)	
Ist die Ware für uns bestimmt (Empfänger)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Haben wir bestellt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Stimmen Tag und Zeit der Lieferung?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Anzahl Packstücke korrekt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Stimmt die Ware mit der Bestellung und dem Lieferschein überein?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Falls Nein: auf dem Lieferschein dokumentieren!</b>	
Sichtprüfung: Sind die Packstücke unversehrt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Falls Nein: dokumentieren (Fotos) und auf Lieferschein vermerken → Unterschrift des Fahrers notwendig</b>	
Sind tauschfähige Mehrwegverpackungen vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ggf. auf dem Lieferschein Anzahl vermerken bzw. bestätigen.	<input type="checkbox"/> Ja
Annahme mit Unterschrift bestätigen	<input type="checkbox"/> Ja

- 1.2 Beschädigte Euro-Paletten sind nicht mehr tauschfähig.
- 1.3 Euro-Paletten sind vergleichsweise teuer. Wenn wir dem Fahrer 12 Euro-Paletten mitgeben, haben wir zwei Euro - Paletten weniger, da wir die beschädigten Paletten nicht mehr ohne Weiteres verwenden können. Wir müssten sie auf unsere Kosten reparieren lassen. Um keinen unnötigen Verlust zu erzielen, werden nur einwandfreie Euro-Paletten getauscht.
- 1.4 **Hinweise:** Zur besseren Erkennbarkeit sind die Eingabefelder grau hinterlegt. Die Daten (Lieferant und Bestellnummer) können aus der der Bestellung herausgelesen werden. Die weiteren Punkte müssen durch Abgleich der Bestellung mit dem Lieferschein sowie dem Hinweis aus der Aufgabenstellung ermittelt werden. Die handschriftlichen Anmerkungen sollen den Lösungsweg darstellen und sind nicht in der Lösung erwartet.

**Wareneingangsschein**

Shire Landschaftsbau GmbH  
Garten Straße 7  
79379 Müllheim



Datum: Prüfungstag

Lieferer: LED-Technik Bauer GmbH

Bestellung Nr.: 1023/6438

Daten zur Bestellung			
Pos.	Artikelbezeichnung	Artikelnummer	Menge
1	Bauer Solar-Laterne, Edelstahl	12 65 92	145 Stk. ✓
2	Bauer Solar-Fackel, Kupfer-Optik	13 53 49	110 Stk. 130?
3	Bauer LED-Pflasterstein, Bglern <i>Granit!</i>	20 71 57	190 Stk.
4	Bauer Solar-Lampion, wetterfest, orange	15 83 41	18 beschädigt 105 Stk.
5	Bauer LED-Seestern, Sonderanfertigung	100000	1 Stk. ✓

**Mängelbericht:**

Position 2 (Solar-Fackel Kupfer Optik): Zu-wenig-Lieferung, es wurden 130 Stück bestellt aber nur 110 geliefert.

Position 3 (LED-Pflasterstein): Falschlieferung, bestellt wurden Steine aus Granit, geliefert wurden Steine aus Beton

Position 4 (Solar-Lampion): 18 Stück weisen starke Beschädigungen auf / Mangel in der Beschaffenheit

Name des Prüfers: Name Prüfling      Unterschrift: Unterschrift Prüfling

- 1.5 Bei den LED-Solar-Fackeln (Minderlieferung) müssen die fehlenden 20 Stück nachgeliefert werden. Bei den Pflastersteinen aus Granit (Falschlieferung) sollte eine Neulieferung des richtigen Artikels (Beton) erfolgen und die falsche Ware abgeholt werden. Die beschädigten Solar-Lampions (Beschaffenheitsmangel / Qualitätsmangel) sollten ebenfalls neu geliefert werden. (Auch eine Reparatur wäre denkbar, bei der Anzahl aber eher ungünstig. Zudem ist es dann keine Neuware mehr.)

**Schriftliche Abschlussprüfung**

**Sommer 2023**

**Aufgabe 1**

- 1.1 Für den durchschnittlichen Umsatz ist zunächst der Wert für jedes Fernsehmodell auszurechnen.  
 TV-1800 XT: 9 Stück \* 875,00 EUR = 7.875,00 EUR  
 TV-1800 XS: 5 Stück \* 925,00 EUR = 4.625,00 EUR  
 TV-1800 XR: 3 Stück \* 1.050,00 EUR = 3.150,00 EUR  
 TV-1800 XL: 2 Stück \* 1.150,00 EUR = 2.300,00 EUR  
 In der Summe wurden 19 Fernseher verkauft (9 + 5 + 3 + 2), diese haben insgesamt 17.950,00 EUR (7.875 + 4.625 + 3.150 + 2.300) Nettoumsatz eingebracht. Somit lag der durchschnittliche Verkaufspreis bei **17.950,00 EUR / 19 Stück = 944,47 EUR je Stück.**
- 1.2 Die **Umsatzsteuer** beträgt 19% vom Nettoverkaufspreis, also 1.150,00 EUR \* 19 / 100 = **218,50 EUR.**  
 Der **Bruttopreis** beträgt somit **1.150,00 + 218,50 = 1.368,50 EUR.**
- 1.3 Bei einer Erhöhung um 10 % beträgt der neue Verkaufspreis 100 % + 10 % = 110 % vom alten Verkaufspreis, bei einer Erhöhung um 16 % entsprechend 116%.
- |            |                  |        |                  |
|------------|------------------|--------|------------------|
|            | alter Stückpreis |        | neuer Stückpreis |
| TV-1800 XT | 875,00 EUR       | * 110% | = 962,50 EUR     |
| TV-1800 XS | 925,00 EUR       | * 110% | = 1.017,50 EUR   |
| TV-1800 XR | 1.050,00 EUR     | * 116% | = 1.218,00 EUR   |
| TV-1800 XL | 1.150,00 EUR     | * 116% | = 1.334,00 EUR   |
- 1.4 55.000,00 EUR komm. Aufträge = 750,00 EUR Prämie  
 42.000,00 EUR komm. Aufträge = X EUR Prämie  
 → 42.000,00 \* 750,00 / 55.000,00 = **572,73 EUR**
- 1.5 Zunächst ist die Summe der Überstunden auszurechnen. Anschließend wird ermittelt, welcher Betrag je Überstunde gezahlt wird. Am Ende wird dieser Wert mit den jeweils geleisteten Überstunden multipliziert.
- | Mitarbeiter | Überstunden | Prämie              |
|-------------|-------------|---------------------|
| Wolter      | 42          | <b>2.100,00 EUR</b> |
| Schröder    | 55          | <b>2.750,00 EUR</b> |
| Schecke     | 33          | <b>1.650,00 EUR</b> |
| Gesamt      | 130         | 6.500,00 EUR        |
|             | 1           | 50,00 EUR           |

**Aufgabe 2**

- 2.1 **Durchschnittlicher Lagerbestand** =  $\frac{\text{Anfangsbestand} + 4 \text{ Quartalsendbestände}}{5}$   
 =  $\frac{14.500 + 16.000 + 18.500 + 17.900 + 14.000}{5} = \frac{80.900}{5} = \underline{\underline{16.180 \text{ EUR}}}$
- Wareneinsatz** = Summe der Warenabgänge:  
 80.000 EUR + 91.000 EUR + 121.000 EUR + 118.000 EUR = **410.000 EUR**
- Umschlagshäufigkeit** =  $\frac{\text{Wareneinsatz (=Warenabgänge)}}{\text{durchschnittlicher Lagerbestand in EUR}} = \frac{410.000 \text{ EUR}}{16.180 \text{ EUR}} = \underline{\underline{25,34}}$
- 2.2 Wenn der durchschnittliche Warenbestand höher ist, wird entweder zu wenig verkauft, so dass die Ware länger im Lager bleibt. Oder die Bestellmengen sind zu hoch. Ebenso können auch zu hohe Sicherheitsbestände oder Meldebestände zu einem höheren Warenbestand führen.
- 2.3 Um den Verkauf zu verbessern, sollten absatzfördernde Maßnahmen ergriffen werden, z.B. Werbung, stärkerer Vertrieb oder Preissenkungen.  
 Um die Bestände zu verringern, sollte überprüft werden, ob der Sicherheitsbestand und / oder der Meldebestand verringert werden können. Auch können die Bestellmengen (Höchstbestände) verringert werden, wenn der Artikel nicht so häufig verkauft wird.